

# Feierliche Ostermesse mit dem Cäcilienverein

## Hörenswertes Werk umrahmt das Hochamt in der katholischen Kirche am Ostersonntag

Am Ostersonntag führt der Cäcilienverein Affoltern im Oster-Festgottesdienst das Gesamtwerk der Messe in C-Dur, op. 169 von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) auf. Dieser Komponist gehört zu den grossen deutschen Komponisten der Romantik. Seine Werke umfassen sämtliche musikalischen Gattungen von der Oper über Kammermusik bis hin zu Orgelwerken. Einen besonderen Schwerpunkt bilden seine geistlichen und weltlichen Chorkompositionen. Die aufgeführte Messe ist allerdings sein einziges Werk als Orchestermesse. Die Uraufführung dieser Messe fand ebenfalls an einem Ostersonntag 1893 im Dom in St. Gallen statt.

Maja Fluri leitet den Cäcilienverein, die Solisten und das Ad-hoc-Orchester. Sabrina Hintermann, Sopran, Elisabeth Maler, Alt, Andreas Früh, Tenor, und Bojidar Vassilev, Bass, werden als Solisten den Chor verstärken. An der Orgel spielt Konstantin Saltykov.

### Klänge, von zart bis opulent

Die festliche Musik passt gut in das österliche Hochamt, sie ist zu Beginn wunderbar harmonisch und zart beim Kyrie, steigert sich beim Gloria zu einem opulenten und eindrücklichen Klanggeschehen und setzt sich in ähnlicher Weise pompös im Credo weiter fort. Beim Sanctus begleitet anfänglich das Orchester den Chor mit einem Pizzicato, die Solisten leiten das Benedictus ein, sanft und tröstend, bis der Chor ebenso behutsam einsetzt.



Cäcilienverein Affoltern mit der musikalischen Leiterin Maja Fluri. (Bild zvz.)

Eindrücklich flehend wird die Musik beim Agnus Dei, wo um Erbarmen und Frieden gebeten wird.

Auffällig bei diesem Werk ist die Häufigkeit des Einsatzes der Pauke. Wo sie in manchen Kompositionen oft

nur sehr exponiert und selten eingesetzt wird, ist sie in dieser Messe sehr gegenwärtig. Es scheint fast, als wolle sie mit ihrer Kraft Ausrufezeichen setzen, wenn es um die Preisung und Grösse Gottes geht, um das Bekenntnis des Glaubens und die Geschichte Jesu von seiner Geburt bis über seinen Tod hinaus.

### Sich einstimmen lassen

Die Messe in C-Dur, op. 169 von Josef Gabriel Rheinberger vermittelt wunderbar, dass sie aus der Feder eines Ausnahmekomponisten stammt, eines ehemaligen Wunderkindes, das mit sieben Jahren bereits den Organistendienst in seinem Heimatort versah und nach langer, musikalischer Schulung selbst Professor für Orgel und Komposition wurde. Sie vermittelt durch ihre Harmonie statt Schwere milde Zuversicht und Vertrauen auf Gott und die Welt, wird durch den Mittelteil doch sehr festlich und klangvoll, um weich und träumerisch auszuklingen.

Ob man nun als Gottesdienst-Besucher an diesem Sonntagmorgen anwesend ist oder einfach wegen des gebotenen geistlichen Konzertes in der Kirche präsent sein wird – dieses Werk dürfte in beiden Fällen eine tiefe festliche Stimmung, Hoffnung und sogar Zuversicht für die eigene innere und äussere Welt auslösen. (sci)

Ostersonntag, 21. April, 10 Uhr, katholische Kirche Affoltern.